



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Führer durch die deutsche Sprache zur Entwicklung des
Sprachgefühls bis zum richtigen Sprechen, Schreiben und
Zeichensetzen**

Berlin, Hermann

Breslau, 1903

36. Wiederholungsfragen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77620](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77620)

a. — Zuwider.

b. D- Manne wurde sein Garten samt d- Saale und d- Polster zuwider. D- Kranken ist alles zuwider. Schmeicheln ist d- Aufrichtigen zuwider. Der Wind war d- Fischern zuwider. D- Mädchen darf keine Arbeit zuwider sein.

Merke: Zuwider steht immer nach dem Dingworte.

Häufiger gebrauchte Wörter mit ai.

Vies: Kaiser, Mai, Main, Mais, Waife, Saite.

Nenne zusammengesetzte Dingwörter, in denen diese Wörter vorkommen!

Häufiger gebrauchte Wörter mit qu.

Vies: Dual, quälen, Qualm, qualmen, Quelle, quellen, quer, bequem, Bequemlichkeit, quiefen.

Bilde kurze Sätze, in denen diese Wörter vorkommen, und schreibe sie auf!

Wiederholungsfragen.

1. In welchem Falle steht der Satzgegenstand, und auf welche Fragen antwortet er?
2. Wann steht das Dingwort im 2. Falle beifügend?
3. Wann steht das Eigenschaftswort beifügend?
4. Wann biegt man ein Dingwort?
5. In welchem Falle der Mehrzahl haben die männlichen und sächlichen Dingwörter auf el und er ein n, in welchen Fällen nicht?
6. Welche weiblichen Dingwörter auf el und er haben in allen Fällen der Mehrzahl ein n, welche nicht?
7. Wie heißen die Verhältnißwörter mit dem 4. Falle?
8. Wann muß man ein Häfchen setzen?
9. Wie heißen die Verhältnißwörter mit dem 3. Falle?
10. Wann setzt man Bindestriche?
11. Wie teilt man die Wörter mit dt ab, wie: vollenden, warum, darum?
12. Was bedeuten: Färse und Ferse, Lärche und Lerche, Gräte und Grete, währen und wehren, bleuen und bläuen?
13. Wann gebraucht man zu, wann nach?
14. Wann schreibt man seit, wann seid?